

Mittwoch, 15. November 1961

Blatt 2371

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

15. November (RK) Die nächste Geschäftssitzung des Wiener Landtages ist für Freitag, den 17. November, 11 Uhr, angesetzt. Auf der Tagesordnung stehen vier Geschäftsstücke, und zwar die Wahl eines Mitgliedes des Bundesrates, zwei Gesetzesvorlagen und ein Auslieferungsbegehren. Bei den Gesetzen handelt es sich um die 20. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien und um das Wiener Beamtenentschädigungsgesetz. Berichterstatter für beide Vorlagen ist Stadtrat Riemer.

Im Anschluß daran tritt der Wiener Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig 28 Geschäftsstücke.

Publikums-Galeriekarten für Gemeinderatssitzung

Für die Sitzungen des Wiener Landtages und des Gemeinderates am Freitag, dem 17. November, sind Galeriekarten für Interessenten ab sofort im Rathaus erhältlich, und zwar während der Amtsstunden im Präsidialbüro, 5. Stiege, 1. Stock.

- - -

Die Schülerkonzerte in dieser Saison
=====

15. November (RK) Am 21. November beginnt die Reihe der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Schülerkonzerte. Vorgesehen sind für das Schuljahr 1961/62 zehn Aufführungen für die zweiten Haupt- und Mittelschulklassen. Für die dritten Haupt- und Mittelschulklassen sind zwölf Konzerte geplant. Auch für die Schüler der vierten Haupt- und Mittelschulklassen wird es zwölf Konzerte geben. Alle Veranstaltungen beginnen um 11 Uhr vormittags im Großen Konzerthausaal beziehungsweise im Großen Musikvereinssaal.

Die zweiten Haupt- und Mittelschulklassen hören dabei das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter dem Dirigenten Karl Hudez, das die Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" von Wolfgang Amadeus Mozart, das Andantino aus der Ballettmusik "Rosamunde" von Franz Schubert und die "Pizzicato-Polka" von Johann und Josef Strauß spielt. Anschließend führt der Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien das Spiel "Glücksnummer 33" von Ilka Peter mit Musik von Robert Swerdlow auf.

Die dritten Haupt- und Mittelschulklassen hören ein Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Milo Wawak. Das Programm umfaßt die Ouverture zum Trauerspiel "Egmont" von Ludwig van Beethoven, das Rondo aus der "Haffner-Serenade" von Wolfgang Amadeus Mozart, bei dem Walter Puschacher und Günther Pichler alternierend als Solisten mitwirken, ferner das musikalische Märchen "Peter und der Wolf" von Sergej Sergejewitsch Prokofieff mit der Sprecherin Ingold Platzer. Den Abschluß bildet das Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner.

Auch die vierten Haupt- und Mittelschulklassen hören die Wiener Symphoniker, diesmal unter dem Dirigenten Hans Swarowsky. Am Programm stehen: die Ouverture zur Oper "Der Freischütz" von Carl Maria Weber und vier Stücke aus der "Nußknacker-Suite" von Peter Iljitsch Tschaikowsky. Daran schließt sich die Paraphrase über "Dies irae" für Klavier und Orchester, "Totentanz" von Franz Liszt, wobei alternierend die Pianisten Hans Graf und Heinz Medjimorec mitwirken. Es folgen das "Scherzo" aus der Musik zum

Lustspiel "Ein Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die symphonische Dichtung "Die Moldau" von Friedrich Smetana.

Allen Teilnehmern der Schülerkonzerte wird kostenlos ein Programmheftchen überreicht, in dem die zur Aufführung gelangenden Werke und ihre Komponisten erklärt werden und ein in humoristischer Form illustrierter Hinweis "Gutes Benehmen im Theater und Konzertsaal" enthalten ist.

- - -

Gratulation an Redakteur Brum

=====

15. November (RK) Zum 80. Geburtstag des Sportjournalisten Redakteur Robert Brum hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt. Robert Brum gehörte zu den aktiven Pionieren des Fußballs in Österreich und hat den seinerzeitigen Siegeszug des Wunderteams publizistisch hervorragend unterstützt.

- - -

Die Spareinlagen im Dienste unserer WirtschaftWirtschaftliche Probleme populär dargestellt

15. November (RK) Vizebürgermeister Slavik eröffnete heute vormittag im Festsaal, 1, Wipplingerstraße 8, im Beisein der Stadträte Bauer, Maria Jacobi und Sigmund sowie zahlreicher Ehrengäste die Ausstellung "Die Stadt und die Z", in der die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Sparerziehung und Sparwerbung, der Finanzierung sowie der Gemeinnützigkeit darstellt. Die Schau, die ausschließlich aus Fotos besteht, wurde von Prof. Gaertner und der Graphikerin Winter gestaltet.

Vizebürgermeister Slavik verwies darauf, wie notwendig und zweckmäßig es sei, wenn ein so großes Sparinstitut, wie es die Zentralsparkasse ist, die Bevölkerung über sein Wirken aufklärt. In der Demokratie ist es notwendig, sagte er, daß der Kreis der Wissenden und Kennenden, die sich über die wirtschaftliche Bedeutung der Sparinstitute im klaren sind, immer mehr erweitert wird. Der Vizebürgermeister hob dabei die erfolgreichen Bemühungen der Zentralsparkasse, dem derzeit größten Sparinstitut Wiens, hervor, die sie auf dem Gebiet der Sparerziehung unserer Jugend zu verzeichnen hat und die Vielfältigkeit ihrer Leistungen als Förderer unserer gesamten Wirtschaft. Das entscheidende am Wirken der Zentralsparkasse, sagte er, ist die Unterstützung der vielen Aktionen, die von der Stadtverwaltung ins Leben gerufen wurden. Er nannte dabei die Neue Wiener Wohnbauaktion, die Modernisierung der Wiener Fremdenverkehrsbetriebe, die Verbesserung der Wohnkultur, Kreditaktionen für die gewerbliche Wirtschaft usw. Die Zentralsparkasse ist derzeit nicht nur der größte private Wohnbaufinanzier Österreichs, sondern auch ein beispielgebender Förderer verschiedener Bevölkerungsgruppen, namentlich der Kunstschaffenden. Abschließend beglückwünschte der Vizebürgermeister das Sparinstitut zu dieser Schau, in der versucht wird, schwierige wirtschaftliche Probleme populär darzustellen, und regte an, sie

möge später als Wanderausstellung auch in anderen Teilen der Stadt gezeigt werden.

Der Generaldirektor der Zentralsparkasse, Dr. Neubauer, führte dann die Ehrengäste durch die Ausstellung und erklärte den Weg der Spareinlagen in das produktive Wirtschaftsleben.

Die Ausstellung ist täglich bis einschließlich 2. Dezember von 9 bis 16 Uhr, ausgenommen montags, zugänglich. Den Besuchern bietet sich zugleich die Möglichkeit, die von der Zentralsparkasse renovierten barocken Repräsentationsräume des Alten Rathauses zu besichtigen.

- - -

Empfang im Rathaus

15. November (RK) Anlässlich der Europäischen Tagung für Individualfürsorge gab Bürgermeister Jonas gestern abend in den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses einen Empfang. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch die Stadträte Maria Jacobi und Riemer teil.

- - -

Bereits 20.000 Stuttgarter besuchten Wiener Ausstellung

15. November (RK) Heute nachmittag konnte in Stuttgart der 20.000. Besucher der Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" begrüßt werden. Von den beiden Fremdenverkehrshostessen der Stadt Wien wurde ihm ein Kunstwerk aus Augarten-Porzellan überreicht. Wie weiter gemeldet wird, herrscht großer Andrang bei dem auf Band täglich mehrmals gehaltenen Vortrag über das alte und neue Wien "Ein Wiener Spaziergang".

- - -

50. Geburtstag von Vilma Degischer

=====

15. November (RK) Am 17. November vollendet Vilma Degischer das 50. Lebensjahr.

In Wien geboren, besuchte sie das Reinhardt-Seminar und debütierte am Deutschen Theater in Berlin. In der Folgezeit wirkte sie im Ensemble des Wiener Volkstheaters. Seit 1939 ist sie ständiges Mitglied des Theaters in der Josefstadt. Vilma Degischer hat den Höhepunkt ihrer Kunst im Fach der Salondame erreicht, in dem sie vor allem in der Komödie Unüberbietbares leistet. Die Glanzrollen der Stücke Molnars und der modernen Amerikaner sind für sie wie geschaffen. Auch der Film hat sich ihrer Gestaltungskraft bemächtigt. Weitesten Bevölkerungskreisen ist ihre Stimme lange Zeit hindurch aus der Sendung "Die Familie Floriani" bekannt und vertraut geworden. 1959 erhielt Vilma Degischer als erste Frau in Österreich das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

- - -